

Matthias Müller

nebel



In *nebel* eigne ich mir erstmals ein vollständiges Werk eines anderen Künstlers an. Da das Bewegungsbild im Kino stärker ist als das Wort, habe ich mich bemüht, mich als Bildersammler- und -produzent zurückzunehmen, um mit nur wenigen wiederholten und variierten Motiven das Augenmerk auf den Text zu legen. (...) Ich arbeite mit sehr einfach lesbaren Motiven – wie aus einem Kinderbuch. Auch ihre serielle Wiederholung erinnert an die Regelmäßigkeit eines Kinderspiels. Wie ein Kind seine Puppe sezziert, nimmt Jandl seine Worte auseinander, um oft einen faszinierenden Doppelsinn zu enthüllen, wie etwa im Palindrom *Leben/Nebel*. (...) Für Jandl zählt die Kindheit zu den „fernen dingen“, über die sich

Nebelschleier legen. Da wir sie nicht mehr sehen können, lassen wir sie uns im Kino vor- und fortführen, wo ihr Glück und ihre Ängste wieder präsent werden. Das Kino hat eine enge Beziehung zur Kindheit; es speist sich aus den nächtlichen Schatten an der Kinderzimmerdecke. (Matthias Müller)

Matthias Müller

Geboren 1961 in Bielefeld, Deutschland. Germanistikstudium. Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Unterrichtet an der Fachhochschule Dortmund. Filme (Auswahl): *Wanderer im Nebelmeer* (1984), *Home Stories* (1990), *Sleepy Haven* (1993), *Alpsee* (1994), *Vacancy* (1998), *Phoenix Tapes* (1999, gem. mit Christoph Girardet).

L / A / D 2000
35mm / Farbe
12 Minuten

Konzept und Realisation
Matthias Müller nach
Ernst Jandls *gedichte an die kindheit*, erschienen im Luchterhand Literaturverlag
Musik Claus van Bebber
Sprecher Ernst-August Scheppmann
Schnitt Christoph Girardet

Produktion Bady Minck und Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Minotaurus Film (L) und Garabet Film (A), Matthias Müller (D)
Förderung Fonspa, FFA, BKA Kunstsektion

Österr. Erstaufführung
13.10.2000

KIZ – KINO IM AUGARTEN
Di, 20. März, 21.00 Uhr

**FILMZENTRUM
IM RECHBAUERKINO**
Fr, 23. März, 14.00 Uhr